

## Zweitägiger Bummel der Veteranen vom 10./11.09.2016

Alle zwei Jahre wieder treffen sich die Veteranen und Ehemaligen um ein gemütliches Wochenende zusammen zu verbringen. Dieses Jahr waren gerade mal 5 Teilnehmer mit dabei, eine Anzahl, die das Fortbestehen dieses Anlasses mehr als in Frage stellt. Aber dazu am Ende des Berichts noch ein paar Anmerkungen.

Am Samstag um 08.00 Uhr traf man sich pünktlich und gut gelaunt am Bahnhof SBB. Wir bestiegen den Zug nach Chur und reisten dank Niggi Studer ‚first class‘. In Chur stiegen wir dann auch aus. Wisel Müller und Meinrad ‚Boffi‘ von Euw hatten sich einen kulinarischen Höhenweg für uns ausgedacht. Nach ein paar Minuten Fussweg erreichten wir das Café Merz. Hier startete dieser kulinarische Höhenweg mit einem belegten Brot nach Wahl und einem Heissgetränk. Gestärkt und bei wunderbarem Wetter legten wir die nächste gute Stunde zu Fuss und stetig leicht aufwärts zurück (das Wandern ist des Wisel Müllers Lust). Wir erreichten das Restaurant Klein.Waldegg (Pur über Chur), wo wir ein ausgezeichnetes Mittagessen serviert bekamen und dazu noch eine tolle Aussicht geniessen durften. Die ersten Pferderennen liefen. Gesättigt und voller Elan machten wir uns auf den Abstieg nach Chur. Dank zwei hilfsbereiten Anwohnern, welche uns auf den rechten Weg brachten, blieb uns ein grösserer Umweg erspart. In Chur durften wir noch ein feines Glace im Evviva Plankis geniessen. Dass Evviva Plankis beschäftigt über 100 Menschen mit geistiger Behinderung in den Bereichen Bäckerei, Lebensmittelproduktion, Garten, Landwirtschaft, Floristik, Werkatelier und Lohnaufträge. Wahrlich lobenswert. Damit war der kulinarische Höhenweg beendet. Nach einem letzten Zwischenstopp war Zimmerbezug im Hotel Chur in Chur. Dort wartete auch unser Abendessen auf uns. Es bescherte uns ein Graubündner Menü mit u.a. Capuns Grischuns und Churer Apfelküchlein. Es gab auch Polenta und die schmeckte sogar denen, denen Polenta nicht schmeckt. Weitere Pferderennen fanden statt.

Anschliessend liess man den Abend ausserhalb des Hotels und gemeinsam ausklingen. Sandalen waren an diesem regnerischen Abend aber definitiv die falsche Schuhbekleidung. Die Pferde liefen immer noch und Höweded war immer bei den Siegern, oder war es nun doch Hummels?

Am Sonntag gab es gemeinsames Frühstück und um 09.30 verliessen wir Chur um mit der S-Bahn nach Malans zu fahren. An herrlichen Weinbergen vorbei marschierend und den Brosi Halt rechts lassend (Roland Brosi nahmen wir aber natürlich weiter mit), erreichten wir wiederum bei herrlichem Sonnenschein und warmen Temperaturen das Örtchen Jenins. Es mag Zufall sein oder nicht, dass gerade an diesem Wochenende das Weinfest stattfand. Auf jeden Fall war das Örtchen gut bevölkert und es hatte diverse kulinarische Stände, womit sich ein Apéro aufdrängte. Danach war Mittagessen angesagt und wir genossen ein kulinarisches Meisterwerk in der Weinstube Alter Torkel. Einfach herrlich und dazu eine tolle Aussicht. Die Pferde liefen auch schon wieder. Leider drängte dann die Zeit und wir mussten uns beeilen und diesen schönen Ort verlassen. Mit dem Postauto fuhren wir nach Landquart und danach ging es mit der SBB im Speisewagen zurück nach Basel. Damit war dieses Wochenende beendet und auch die Pferde kamen wieder in den Stall. Es war einmal mehr ein toller Ausflug, denn Wisel und Boffi für uns organisierten und ein herzliches Dankeschön von uns allen.

Wie es mit diesem zweitägigen Ausflug weitergeht, wird man diskutieren müssen. Wie schon erwähnt, findet er alle zwei Jahre statt und wir haben jedes Mal eine Riesengaudi. Möglicherweise wissen viele Aktive nicht, wie ein solches Wochenende abläuft und alles beinhaltet (auch die Kosten sind mehr oder weniger schon im Voraus bekannt). Von daher sollte dies mal an einem nächsten Anlass diskutiert werden. Es wäre auf jeden Fall sehr schade, wenn dieses Wochenende nicht mehr stattfinden würde.

Claudio Lombardi